
Abteilung: Fachbereich 2
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)
Aktenzeichen: GSDWA
Vorlage-Nr.: FB 2/010/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Demografischen Wandel	10.09.2025	öffentlich	Entscheidung

Koordinierungsstelle Demenz - Konzeptentwurf

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses Gesundheit, Soziales und Demografie nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und stimmen der vorgeschlagenen Verfahrensweise zu.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

In der Sitzung vom 11.11.2024, hier: TOP 6, Vorlage „Netzwerk Demenz“, wurden die Ausschussmitglieder darüber informiert, dass im Stellenplan des Kreishaushalts eine Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten eingerichtet wurde. Im Vorfeld wurde im Rahmen verschiedener Treffen mit Akteuren aus dem betreffenden Arbeitsfeld ein Rollenprofil erarbeitet, um auf Ebene des Kreises dauerhaft eine Koordinationsstelle Demenz zu etablieren (siehe Anlage 1).

Nach erfolgreicher Ausschreibung konnte die Stelle zum 01.02.2025 besetzt werden. Die Koordinationsstelle Demenz ist ein zentraler Baustein der sozialen Infrastruktur des Kreises und trägt dazu bei, den veränderten Anforderungen, insbesondere den Auswirkungen des demografischen Wandels, gerecht zu werden.

Als zentrale Anlaufstelle mit Lotsenfunktion bündelt sie Informationen und Unterstützungsangebote für Angehörige und Fachkräfte. Sie erleichtert den Zugang zu bereits vorhandenen Angeboten und unterstützt den Aufbau von neuen Formaten zur Verbesserung der allgemeinen Situation von Menschen mit Demenz sowie ihrer pflegenden Angehörigen und Familien in den vier Sozialräumen im Kreis Ahrweiler.

Die Stelle knüpft an die Empfehlungen aus den Veranstaltungen in 2023 und 2024 sowie an die Erfahrungen aus dem Projekt „Leitstelle Demenz“ von 2006 bis 2014 an.

Ziel ist es, die inhaltliche Arbeit der Koordinierungsstelle in den kommenden Jahren weiter auszubauen, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu gehören in erster Linie eine strukturierte zielgerichtete Netzwerkarbeit mit medizinischen, sozialen und kommunalen Akteuren/Partnerinnen und Partnern sowie die Sicherstellung bedarfsgerechter Angebotsstrukturen.

Die aktuelle Planung sowie Vorgehensweise auf dem Weg zur Etablierung eines Netzwerks Demenz sind dem beiliegenden Entwurf einer Konzeption (siehe Anlage 2) und dem ebenfalls beigelegten Leitbild (siehe Anlage 3) zu entnehmen .

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers
Fachbereichsleiterin

Anlagen zur Vorlage:

1. Ausschussvorlage „Netzwerk Demenz – Sachstand“
2. Konzept „NETZWERK DEMENZ IM KREIS AHRWEILER“
3. Leitbild